

## Übersicht Teil- und Partnerprojekte

### A Teilprojekte

#### T1 Ausbildende Berufswahlunterricht

Ziel: Qualität Berufswahlprozess verstärken (Leitlinie j)

Inhalt: Gestützt auf das EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Zusatzausbildungen für den Lehrberuf vom 17. Juni 2004 ein Profil für die Zusatzausbildungen für Ausbildende im Bereich der Berufswahlvorbereitung erarbeiten.

Stand: Profil liegt nach Vernehmlassung in überarbeiteter Form vor und wird im Oktober 2007 den EDK-Gremien zur Beschlussfassung unterbreitet.

Weitere Schritte: Massnahmen für die Implementation

Kontaktperson: Vera Niedermann, Generalsekretariat EDK, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern, Tel. 031 309 51 52, Mail: niedermann@edk.ch

#### T2 Elternbildung

Ziel: Eltern von Risikogruppen bei den Jugendlichen zu mehr und gezieltem Engagement motivieren (Leitlinien b, f, h)

Inhalt: Wirksame Möglichkeiten zum Einbezug der Eltern vor und während des Übergangs in die Sekundarstufe II darstellen (best practice) und Wege zu dessen Realisierung vorschlagen.

Stand: Vorprojekt liegt vor (Daniel Eggenberger), Entwurf Projektbeschrieb für Hauptprojekt liegt vor.

Weitere Schritte: Ausschreibung, Regelung Finanzierung

Kontaktperson: Robert Galliker, Generalsekretariat EDK, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern, Tel. 031 309 51 48, Mail: galliker@edk.ch

#### T3 Mehr als 9 Schuljahre

Ziel: Sofortiger Anschluss der Sekundarstufe II-Ausbildung an die obligatorische Schule gewährleisten (Leitlinien b, e)

Inhalt: Klärung der Frage, ob in bestimmten beruflichen Grundbildungen weitergehende Voraussetzungen gefragt sind, als die obligatorische Schule zu vermitteln vermag.

Stand: Bericht und Fazit liegt vor. Die Begleitgruppe hat dazu Stellung genommen (13.12.2006)

Weitere Schritte: Umfrage bei den Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt, Erarbeitung von Empfehlungen

Kontaktperson: Dr. Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte, Girhaldenweg 8, 8048 Zürich,  
Tel. 044 350 55 15, Mail: ewettstein@bbprojekte.ch

#### **T4 Erfolgsfaktoren**

Ziel: Anteil der erfolgreichen Absolventen in der Berufsbildung steigern (Leitlinie a)

Inhalt: Klärung der Frage, warum bestimmte Jugendliche trotz hoher Risikofaktoren in der Berufslehre Erfolg haben und wie diese Erkenntnisse positiv genutzt werden können.

Stand: Vorstudie liegt vor (Emil Wettstein), Projekt ist beim BBT eingereicht und bewilligt.

Weitere Schritte: Projektdurchführung ab 1.1.2008.

Kontaktperson: Brigitte Mühlemann, Bildungsdirektion ZH,  
Volksschulamt, Abteilung Pädagogisches, Walchestrasse 21, 8090 Zürich  
Tel. 043 259 22 96, Mail: brigitte.muehlemann@vsa.zh.ch

#### **T5 Integration Migranten**

Ziel: Anteil der Migranten mit erfolgreicher beruflicher Grundbildung steigern (Leitlinien a, f)

Inhalt: 1) Diskriminierungsmechanismen untersuchen, 2) Partizipation von Migranten fördern, 3) Rolle der Berufsberater stärken (Input EDK-Kommission Bildung und Migration).

Stand: 1) Richtlinien Rassismuskommission bestehen, 2) siehe Projekt Elternbeteiligung mit speziellem Fokus Migranten, Bundesratsbeschluss Integrationsmassnahmen (August 2007)

Weitere Schritte: 1) Richtlinien umsetzen, 2) Projektelternbeteiligung realisieren, Massnahmenpaket Integrationsmassnahmen durchführen

Kontaktperson: Robert Galliker, Generalsekretariat EDK, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern,  
Tel 031 309 51 48, Mail: galliker@edk.ch

#### **T6 Grundlagen**

Ziel: Grundlagen zur Evaluation der Massnahmen einschl. des Projekts selber erarbeiten (Leitlinien a, e, f, g, k)

Inhalt: Was gibt es für einschlägige Untersuchungen im Bereich Nahtstelle? Warum haben bestimmte Jugendliche Erfolg andere nicht (vgl. TP 4), strukturelle Ursachen der gegenwärtigen Situation (Factsheet)

Stand: Bericht „Einschlägige Untersuchungen in der Dokumentation der Forschungsprojekte der SKBF Aarau liegt vor. TP 4 hat Teilaspekte aufgegriffen, andere Teile noch nicht aufgegriffen

Weitere Schritte: offen

Kontaktperson: Dr. Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte, Girhaldenweg 8, 8048 Zürich,  
Tel. 044 350 55 15, Mail: ewettstein@bbprojekte.ch

### **T7 Interinstitutionelle Zusammenarbeit**

Ziel: Die am Bildungsprozess direkt oder indirekt beteiligten Amtsstellen arbeiten gezielt zusammen (Leitlinie i)

Inhalt: Interinstitutionelle Zusammenarbeit systematisieren.

Stand: Es besteht eine Übersicht über die vorhandenen Strukturen für die interinstitutionelle Zusammenarbeit in den Kantonen (Umfrage Claudia Schellenberg). EDK, SODK und VDK haben ein gemeinsames Positionspapier entwickelt.

Weiteres Vorgehen: Vervollständigung und Differenzierung der Erhebung.

Kontaktperson: Claudia Schellenberg c/o, Berufsbildungsprojekte Dr. Emil Wettstein, Girhaldenweg 8, 8048 Zürich, Tel. 044 350 55 15, Mail: cschellenberg@bbprojekte.ch

### **T8 Masterplan Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II**

Ziel: Transparenz schaffen über die Kosten der Massnahmen rund um die Nahtstelle mittels gesamtschweizerischer Ist/Soll-Analysen; Orientierungshilfe für die Steuerung des Systems durch die beteiligten Akteure, Festlegung von Massnahmen um den Mitteleinsatz zu optimieren; Verbesserung der Grundlage für die Berechnung der Beiträge gemäss Berufsschulvereinbarung  
(Leitlinien b, e, g, i)

Inhalt: Grundlagen schaffen, die es erlauben, einen Masterplan Nahtstelle zu erstellen und in diesem Rahmen Standardkosten zu definieren, welche auch für die Tarife der Berufsschulvereinbarung massgebend sein werden.

Weiteres Vorgehen: Durchführung ab 1.1.2008 gemäss Mandat vom 23. März 2007

Kontaktpersonen: Robert Galliker, Generalsekretariat EDK, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern, Tel. 031 309 51 48, Mail: galliker@edk.ch

## **B Partnerprojekte**

### **P1 Vertiefungsstudie Bildungsangebote beim Übergang I**

Ziel: Bessere und harmonisierte Strukturierung und Funktionalität der Brückenangebote (Leitlinien b, e, f, g)

Inhalt: Bildungsangebote im Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung werden erhoben, einer Bewertung unterzogen und Handlungsempfehlungen entwickelt (Factsheet)

Stand: Vertiefungsstudie „Bildungsangebote im Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung“ besteht.

Weiteres Vorgehen: Überarbeitung der Leitlinien Brückenangebote (siehe PP4), Einbezug in die Konzepte Case Management Berufsbildung (siehe PP7) in den Kantonen (bis Spätsommer 2007 bei BBT)

Kontaktperson: Hugo Barmettler, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Tel. 031 323 20 29, Mail: hugo.barmettler@bbt.admin.ch

### **P2 Evaluation Mentoring**

Ziel: Übersicht schaffen über Art und Wirksamkeit der Mentoring-Projekte (Leitlinien f, i)

Inhalt: Durchführung einer Nationalen Evaluation der bestehenden Mentoring-Projekte, die über den Bund finanziert wurden (Factsheet)

Stand:

Weiteres Vorgehen: offen

Kontaktperson: Serge Imboden, Leiter Berufsbildung, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Tel. +41 (0)31 325 52 10, Mail: serge.imboden@bbt.admin.ch

### **P3 Individuelle Begleitung von Lernenden (Mentoring)**

Ziel: Koordination der Konzepte für individuelle Begleitung (Coaching) zwischen dem Bund und den Kantonen und unter den Kantonen sowie mit den Organisationen der Arbeitswelt (Leitlinie f)

Inhalt: Schaffung von Richtlinien zur individuellen Begleitung. Darin wird sowohl der obligatorische als auch der nicht obligatorische Teil aller möglicher Arten von individueller Begleitung, resp. von individueller Begleitung definiert und in ein System gebracht (Coaching, Mentoring, fachkundige individuelle Begleitung bei zweijährigen Grundbildungen usw.) (Factsheet).

Stand: Seit März 2007 gibt es einen Leitfaden „Individuelle Begleitung von lernenden in der beruflichen Grundbildung“

Weiteres Vorgehen: Anwendung um Umsetzung des Leitfadens

Kontaktpersonen:

Fritz Winkelmann, Amt für Berufsbildung, Derrière-les-Remparts 1, 1700 Freiburg, Tel. 026 305 24 90, Mail: winkelmanf@edufr.ch

Hugo Barmettler, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT),  
Tel. 031 323 20 29, Mail: hugo.barmettler@bbt.admin.ch

#### **P4 Überarbeitung Leitlinien Brückenangebote**

Ziel: Koordination der Konzepte für Brückenangebote zwischen dem Bund und den Kantonen und unter den Kantonen sowie mit den Organisationen der Arbeitswelt

Inhalt: Aufbauend auf den Ergebnissen der Studie über die Bildungsangebote sollen die bestehenden Richtlinien für die Brückenangebote aus dem Jahre 2000 überarbeitet werden.

Stand: Die Vertiefungsstudie (vgl. P1) soll die Grundlage für die Überarbeitung der Leitlinien bilden.

Weitere Schritte: Überarbeitung der Leitlinien durch das BBT

Kontaktperson: Fritz Winkelmann, Amt für Berufsbildung, Derrière-les-Remparts 1, 1700 Freiburg, Tel. 026 305 24 90, Mail: winkelmanf@edufr.ch

#### **P5 Schlüsselkompetenzen - „Die Post“ in Zusammenarbeit mit BE und BS**

Ziel: Abstimmen des Berufswahlprozesses auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen und der Bedürfnisse der Wirtschaft

Inhalt: Schlüsselkompetenzen von Jugendlichen erfassen und messen. Instrumentarium für Begleitung schaffen (Botschafter der Wirtschaft etc.).

Stand: Teilprojekte in BE und BS. Die Post hat mitgeteilt, dass ihr Engagement zurzeit nicht mehr weiter geführt werde (Ausnahme Projekt BE).

Kontaktperson: Pierre Marville, Leiter Berufsbildung, Die Post, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern  
Tel. 031 338 21 40, 079 335 96 00, Fax 031 338 18 12, Mail: marville@post.ch

#### **P6 Leistungsmessungen in der Volksschule**

Ziel: Einheitliches und koordiniertes Konzept für die Leistungsmessungen der Volksschule (Leitlinie c)

Inhalt: Im Auftrag der drei deutschsprachigen Regionalkonferenzen sind Abklärungen im Hinblick auf die interkantonale Koordination schulischer Leistungsmessungen vorzunehmen und dazu verschiedene Organisationsmodelle auszuarbeiten.

Stand: Bericht der Arbeitsgruppe liegt vor.

Weiteres Vorgehen:

Kontaktperson: Regina Kuratle, Leiterin der Stabstelle Entwicklung und Qualitätssicherung, Departement für Bildung, Kultur und Sport, Bachstrasse 15, 5001 Aarau, Tel. 062 835 20 21, Mail: regina.kuratle@ag.ch

### **P7 Case Management**

Ziel: Entwicklung eines strukturierten Verfahrens, welches die Erfassung hilfebrauchender Jugendlichen sicherstellt, die beteiligten Institutionen koordiniert und dafür sorgt, dass das richtige Angebot bereit gestellt wird. (Leitlinien b, c, e, f)

Inhalt: Konzept und Grundsätze zur Umsetzung entwickeln.

Stand: Konzept und Grundsätze zur Umsetzung in den Kantonen liegen vor. Kantone sind aufgefordert, Konzepte einzureichen (Ende August 2007).

Weiteres Vorgehen: Abstimmung der Grundsätze auf der politischen (EDK) und vollziehenden Ebene (SBBK), Erfahrungsaustausch

Kontaktperson: Serge Imboden, Leiter Berufsbildung, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Tel. +41 (0)31 325 52 10, Mail: serge.imboden@bbt.admin.ch

### **P8 Deutschschweizer Lehrplan für die Volksschule**

Ziel: Entwicklung eines Deutschschweizer Lehrplans für die obligatorische Schule (Leitlinie d)

Inhalt: Unterrichtsziele, zu erreichende Kompetenzen für die obligatorische Schule

Stand: Arbeiten haben im November 2006 begonnen.

Kontaktperson: Agnes Weber, Projektleiterin, c/o Regionalsekretariat BKZ, Zentralstr. 18, 6003 Luzern, Tel. 041 226 00 69, Mail: agnes.weber@bildung-z.ch

### **P9 LIFT**

Ziel: Früherfassung und Förderung leistungsschwacher Jugendlicher und Intensivierung der Vernetzung von Grundschule und Arbeitswelt (Leitlinien b, c, f)

Inhalt: Didaktische Modelle zur individuellen Vorbereitung der Jugendlichen auf die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt bekannt machen und weiter entwickeln.

Stand: Pilotphase (2007-2009) läuft an vier Schulen in den Kantonen Bern und Zürich

Weiteres Vorgehen:

Kontaktperson: Christine Davatz-Höchner, Schweiz. Gewerbeverband SGV, Schwarztorstrasse 26, 3001 Bern, Mail: c.davatz@sgv-usam.ch

### **P 10 HarmoS**

Ziel: Harmonisierung der Kompetenzniveaus in zentralen Fachbereichen für die obligatorische Schule

Inhalt: Entwicklung von Standards für die Bereiche Erstsprache (lokale Landessprache) Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften

Stand: Referenzrahmen für Standards sind in Entwicklung.

Weiteres Vorgehen: gemäss Fahrplan 2008 (siehe Factsheet)

Kontaktperson: Olivier Maradan, Stv. Generalsekretär, Leiter des Koordinationsbereichs "Obligatorische Schule", Zähringerstrasse 25, Postfach 5975, CH-3001 Bern  
Telefon 031 309 51 11, Mail: maradan@edk.ch

### **P11 Kompetenzprofile**

Ziel: Besseres Matching zwischen Jugendlichen (Interessen, Fähigkeiten) und verfügbaren Lehrstellen, bessere Grundlagen für Selektionsverfahren der Lehrbetriebe, Motivation der Jugendlichen (Leitlinien b, c, d)

Inhalt: Entwicklung von Kompetenzprofilen/Anforderungsprofilen für die Berufe in der Grundbildung

Stand: Es bestehen Kompetenzprofile in 55 Berufen. Ein weiterführendes Projekt, getragen vom kantonalen Gewerbeverband Zürich und KV Schweiz ist beim BBT eingereicht. Die Steuergruppe Nahtstelle hat dazu Stellung genommen.

Weiteres Vorgehen; Entwicklung eines schweizerischen Projektes

Kontaktperson: Regula Hunziker, kant. Gewerbeverband Zürich KGV, Badenerstrasse 21, 8021 Zürich, Tel. 043 288 33 671, Mail: regula.hunziker@kgv.ch

### **P12 Speranza 2000**

Ziel: Jugendlichen mit schulischen Lerndefiziten oder sozialen Schwierigkeiten eine Berufsperspektive bieten

Inhalt: Schaffung von Ausbildungsplätzen im niederschweligen Bereich; Fokus der Bemühungen auf die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest

Stand: Networking ist angelaufen und funktioniert.

Weitere Schritte: Schaffung von 300 Ausbildungsplätzen für die zweijährige Grundbildung bis Ende April 2007.

Kontaktperson: Susanne Peyer, Nationale Projektleitung Speranza 2000, Wassermatte 3, 6210 Sursee, Tel. 041 925 05 70, Mail: susanne.peyer@speranza2000.ch

RG 5.9.2007